

Reiseverlauf Camino a Finisterre von Santiago über Muxía nach Finisterre

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach Santiago de Compostela

Herzlich willkommen in Santiago – dem magischen Startpunkt deines eigenen Camino-Abenteuers! Hier, wo viele Pilger ihre Reise beenden oder einen Zwischenstopp einlegen, beginnt deine ganz persönliche Pilgerreise. Tauche ein in das faszinierende Gewirr der schmalen Gassen und spüre die pulsierende Energie Galiciens an deinem ersten Tag.

Die Atmosphäre ist durchdrungen von der Begeisterung glücklicher Pilger, die ihre spirituelle Reise erfolgreich gemeistert haben. Ein herzliches Lächeln und offene Gespräche erwarten dich, wenn du durch diese einzigartige Stadt schlenderst. Hier, in Santiago, verschmelzen Tradition und Moderne zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nimm dir Zeit, die beeindruckende Architektur zu bewundern, kosten das lokale kulinarische Angebot und lasse die Geschichte dieser historischen Stadt auf dich wirken. Santiago öffnet dir die Tore zu Galicien, einem Land voller Charme und kultureller Vielfalt.

Mache dich bereit für den Weg, der vor dir liegt. Der Camino wartet darauf, von dir entdeckt zu werden.

2.Tag: Santiago de Compostela – Negreira ca. 20,6 km

Willkommen zu deinem aufregenden Abenteuer auf dem Jakobsweg! Heute ist der Tag, an dem du die ersten Schritte auf dem Camino a Fisterra machst. Bevor du losgehst, denke daran, ausreichend Wasser mitzunehmen, denn erst nach etwa 9 Kilometern erreichst du einen Brunnen mit erfrischendem Trinkwasser und ein gemütliches Café.

Durch die charmante Altstadt Santiagos führt dich dein Weg hinaus aufs Land. Du wirst überrascht sein, wie schnell du die Stadt hinter dir lässt und wieder von der unberührten Natur umgeben bist. Schon bald begegnest du dem ersten Kilometerstein mit zwei faszinierenden Zielen und den dazugehörigen

Kilometerangaben – nach Fisterra sind es 89,586 Kilometer und nach Muxía 86,482 Kilometer. Ein letzter Blick zurück nach Santiago belohnt dich mit dem majestätischen Anblick der Kathedrale in voller Pracht.

Die heutige Etappe führt dich durch unberührte Natur, tiefgrüne Wälder, duftenden Eukalyptus, und vorbei an üppig blühenden Pflanzen sowie Obstbäumen aller Art. Der Camino a Fisterra windet sich wie eine aufregende Berg- und Talbahn über die Hügel. Bald stehst du vor der mittelalterlichen Brücke Ponte Maceira – ein zauberhaftes Bild mit einer steinernen Brücke, einer alten Mühle und einem kleinen Wehr, das du sicherlich für die Ewigkeit festhalten möchtest.

Nachdem du die Bar mit dem bezeichnenden Namen "79km" passiert hast, beginnt der anspruchsvolle Teil deiner heutigen Etappe. Ein etwa 2,5 Kilometer langer Anstieg erwartet dich und führt dich durch einen meist schattigen Wald. Halte durch, auch diesen Abschnitt wirst du meistern!

3.Tag: Negreira – Olveiroa ca. 33,6 km

Folge weiter den einladenden gelben Pfeilen und den markanten Kilometersteinen des Jakobsweges, die dich durch die malerischen Hügel Galiciens leiten. Dein Blick schweift dabei über eine Landschaft. Das dunkle Grün der Bäume hebt sich elegant vom helleren Grün der Wiesen und Felder ab. Willkommen in einer Region, in der hauptsächlich Mais gedeiht – diese Etappe führt dich durch eine ländliche Idylle, gesäumt von Kuhweiden.

Während du deinen Weg fortsetzt, wirst du von unzähligen Getreidespeichern aus Stein oder Holz begleitet, die Zeugnisse der reichen Geschichte dieser Region sind. Der Camino a Fisterra führt dich auch heute oft bergan und entlang der Straße. Vergiss auch heute nicht, ausreichend Wasser und Proviant einzupacken.

Kurz vor Olveiroa begegnest du der faszinierenden Nekropole Pedras Miúdas. Eine informative Tafel weist auf den wertvollen archäologischen Fund mehrerer Steingräber hin, die einen Einblick in die faszinierende Geschichte dieser Region gewähren.

4.Tag: Olveiroa – A Grixá ca. 16,8 km

Olveiroa ist wahrscheinlich das kornspeicherreichste Dorf auf deinem Jakobsweg! Für alle, die eine Schwäche für die charmante Ästhetik von Kornspeichern haben, ist dies der ideale Ort, um ihre Kamera auszupacken und sich von dieser beeindruckenden Ansammlung inspirieren zu lassen.

Nachdem du Olveiroa hinter dir gelassen hast, führt dich der Weg wieder bergauf. An der Spitze eröffnet sich dir ein atemberaubender Blick auf dicht bewachsene Berghänge und einen gemächlich dahinfließenden Fluss im Tal, der von einigen malerischen Stromschnellen durchzogen wird. Kleine Dörfer mit historischen Steinhäusern heißen dich herzlich willkommen.

Heute stehst du an einem entscheidenden Punkt deiner Reise: Der Weg teilt sich. Nach rechts führt der Camino a Muxía, während nach links der Camino a Fisterra lockt. In diesem Reiseverlauf entscheidest du dich, Richtung Muxía weiterzuwandern. Dein Weg führt dich durch abwechslungsreiche Landschaften – mal auf asphaltierten Straßen, mal auf ländlichen Wegen. Nach einer sanften Abwärtsstrecke und einem erneuten Anstieg erreichst du schließlich Dumbría.

Dort empfängt dich der Dorfplatz mit seinen charakteristischen Getreidespeichern, einem imposanten Wegkreuz und einer historischen Kirche.

5.Tag: A Grixá – Muxía ca. 14,3 km

Seitdem du gestern Dumbría hinter dir gelassen hast, präsentiert sich Galicien von seiner allerfeinsten Seite. Hier gibt es nicht nur beeindruckende Landschaften, sondern auch ein Highlight nach dem anderen. Die vor dir liegenden Kilometer schrumpfen, und heute offenbart sich dir eine außergewöhnliche Reise.

Dein Weg führt dich zum ehemaligen Kloster San Martino de Ozon. Vor dir erhebt sich ein imposanter steinerner Horreo, mit knapp 27 Metern einer der größten Kornspeicher Galiciens. Ein beeindruckendes Zeugnis der regionalen Geschichte und Architektur, das dich in seinen Bann ziehen wird.

Es geht wieder kräftig bergauf und dann noch höher, und höher, und wieder hinunter. Die Topografie dieses Abschnitts stellt deine Knie auf eine harte Probe. Doch jeder Aufstieg wird durch atemberaubende Aussichten belohnt.

Die letzten Kilometer dieser Etappe, die dich dem Atlantik näherbringen, versetzen dich in freudige Hochstimmung. Plötzlich dominiert azurblaue Farbe die landschaftliche Vielfalt, das Meer schimmert in allen erdenklichen Blautönen. Kurz vor Muxia, bei der Capela de San Roque, die auf einer Anhöhe thront, eröffnet sich ein umwerfender Blick auf den Ozean. Nun geht es hinab zur Bucht von Muxia. Besuche heute Abend unbedingt die Wallfahrtskirche Santuario da Virxe de Barca zum Sonnenuntergang. Suche dir rechtzeitig ein schönes Plätzchen und genieße den spektakulären Sonnenuntergang bei einem leckeren Getränk und kleinen Knabbereien aus dem Rucksack. Der Anblick ist schlichtweg magisch und der perfekte Abschluss deiner heutigen Etappe.

6. Tag: Muxía – Lires ca. 14,3 km

Von Muxía aus öffnet sich die malerische Landschaft weiterhin zum glitzernden Meer, und auf deinem Weg passierst du eine bezaubernde Bucht mit einem einladend hellen Strand. Das blaugrüne Farbspiel des Meeres lädt förmlich zu einem erfrischenden Bad ein.

Die heutige Etappe führt dich in einem steten Wechselspiel von Bergauf und Bergab durch das reizvolle küstennahe Hinterland. Während du voranschreitest, umgeben dich duftende Wälder, malerische Wiesen, majestätische Windräder und weite Felder – eine harmonische Kulisse für deinen Jakobsweg.

Lires heißt dich ebenfalls herzlich willkommen und präsentiert dir einen weiteren wunderschönen Strand. Hier bietet sich die perfekte Gelegenheit, deinen Nachmittag mit einem entspannten Sonnenbad zu verbringen. Lass die Seele baumeln, lausche dem Rauschen der Wellen und genieße die harmonische Atmosphäre dieses idyllischen kleinen Küstenortes.

7.Tag: Lires – Finisterre ca. 13,5 km

Auf dem Weg nach Finisterre erwarten dich kleine, verträumte Dörfer und strahlend gelbe Blumenwiesen, die sich malerisch vor dir erstrecken. Der Blick auf das Meer begleitet dich auf dieser Etappe, und die friedliche Atmosphäre lässt dich die Schönheit Galiciens in vollen Zügen erleben. Es gibt keine Einkehrmöglichkeit bis Finisterre, bestücke deinen Rucksack mit Verpflegung und Getränken.

Am Nachmittag erreichst du schließlich Finisterre, und zwischendurch begegnest du anderen Pilgern, die den Weg von Finisterre nach Muxía antreten. Der Ort Finisterre selbst wird durchquert, um zum Leuchtturm und dem Kilometerstein 0 zu gelangen. Die Vorfreude und der Stolz steigen, denn du erreichst das Cabo Fisterra – das Ende der Welt. Hier entsteht eine ganz besondere Atmosphäre.

Nicht versäumen solltest du den Trampelpfad am Leuchtturm vorbei zur Spitze des Kaps zu nehmen. Viele Pilger verweilen hier, setzen sich auf die Felsen und lassen in Ruhe ihre einzigartige Reise Revue passieren. Der Abend bietet die perfekte Kulisse für einen atemberaubenden Sonnenuntergang an diesem magischen Ort.

Bevor du den Abend in einem der zahlreichen Restaurants ausklingen lässt, empfiehlt es sich, im Fremdenverkehrsamt deine wohlverdiente Urkunde, die Finisterrana, abzuholen. Dieses besondere Dokument wird zum bleibenden Erinnerungsstück an die beeindruckende Reise, die du auf dem Jakobsweg zurückgelegt hast. Genieße diesen einzigartigen Moment, der den krönenden Abschluss deiner Pilgerreise markiert.

8.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie ab Muxía

Nach sieben Tagen auf dem Camino von Santiago über Muxía bis nach Finisterre bist du nun am Ende deiner Reise angekommen. Du hast nicht nur das Ende des Jakobsweges erlebt, sondern auch die raue Schönheit der galicischen Küste gespürt. Heute ist dein Abreisetag – ein Moment, um all das noch einmal Revue passieren zu lassen. Vielleicht möchtest du ein letztes Mal den Leuchtturm besuchen, wo Himmel, Meer und Erde auf beeindruckende Weise verschmelzen. Der Blick auf den unendlichen Atlantik lädt dazu ein, über deinen Weg nachzudenken und die letzten Tage noch einmal vor deinem inneren Auge vorbeiziehen zu lassen. Für deine Heimreise führt dich dein Weg wahrscheinlich zuerst zurück nach Santiago de Compostela – mit dem Bus oder einem organisierten Transfer. Vielleicht hast du auch schon den nächsten Abschnitt deiner Reise geplant, denn eines ist sicher: Der Jakobsweg hört niemals wirklich auf.